

bulg. Herkunft des Altkirchenslaw. zu untermauern, betrieb er in Bulgarien und Makedonien wiederholt Dialektstud. 1880 führte ihn eine Forschungsreise auf den Sinai, wo er zwei der wichtigsten altkirchenslaw. Handschriften für die Edition vorbereitete. G.s zweites Spezialgebiet war die glagolit. Paläographie, seine Theorien über die Herkunft dieser Schrift sind jedoch heute überholt.

W.: *Litauische Studien*, 1875; *Euchologium Sinaiticum*, 1882; *Psalterium Sinaiticum A.*, 1883; *Die slaw. und die albanes. Schriften*, 1883; *Beiträge zur litauischen Dialektologie*, in: *Sbb. Wien Bd. 108*, 1885; etc.

L.: *Kroat. Revue II*, 1886, S. 115–119; *Otto 9*.

Geitler-Armingen Josef von, Physiker.

* Smíchov b. Prag, 14. 9. 1870; † Graz, 20. 6. 1923. Vetter des Physikers Heinrich Hertz. Stud. an den Univ. Bonn und Prag, prom. daselbst 1893 mit „Beobachtungen über das Verhalten elektrischer Wellen an Drähten“. 1896 Priv. Doz. an der Dt. Univ. Prag, 1906 ao. Prof., 1907–19 o. Prof. an der Univ. Czernowitz, dann Honorardoz. an der Techn. Hochschule Graz. G. arbeitete vor allem über elektr. Wellen.

W.: *Elektromagnet. Schwingungen und Wellen*, in: *Die Wissenschaft*, H. 6, 1905, 2. Aufl., Bd. 2, 1921; Aufsätze in den *Sbb. Wien*, u. a.

L.: *A. Székely, Jb. der drahtlosen Telegraphie*, 1908; *Poggendorff 4 und 5*.

Gelber Adolf, Journalist und Schriftsteller. * Podhajce (Galizien), 15. 5. 1856; † Wien, 6. 2. 1923. Sohn eines Gutspächters; stud. Phil. und Jus in Lemberg, Czernowitz und Wien, seit 1881 Redakteur des „Neuen Wiener Tagblattes“. Bekannt vor allem als Shakespeare-Forscher und -Bearbeiter. Freund von J. Popper-Lynkeus.

W.: *Shakespearesche Probleme*, 2 Bde., 1891–98; *An der Grenze zweier Zeiten* (Reden über Shakespeare), 1902; *Moses*, 1905; *Shakespeares Bischöfe*, 1906; *Abrechnung* (Novellen), 1910; *Auf griech. Erde*, 1912; *Die Urheber des Weltkrieges*, 1915; *Auf poln. Erde*, 1919; *J. Popper-Lynkeus, sein Leben und Wirken*, 1922; etc.

L.: *N.Wr.Tagbl. vom 7. 2. 1923*; *Wer ist's?* 1922; *Biogr. Jb.* 1930; *Kürschners Nekrolog 1936*; *Kosch, Literaturlex.*; *Winger*; *Enc. Jud.*

Gelbhaus Sigmund Josua Samuel, Rabbiner und Theologe. * Tyśmienica (Galizien), 1850; † Baden b. Wien, 10. 9. 1928. Besuchte das Rabbinerseminar und die Hochschule für Wiss. des Judentums in Berlin, Dr. phil., wirkte dann als Rabbiner in Karlsstadt, Nordhausen, Prag und zuletzt in Wien, wo er auch Lektor am Beth-Hamidrasch und Doz. an der Religions-

lehrerbildungsanstalt war. G., ein hervorragender Gelehrter auf dem Gebiete der Syrologie und Kabbalistik, befaßte sich mit Spinoza und den jüd. Minnesängern und analysierte die Beziehungen zwischen Spinozismus und Kabbala. Ein im Manuskript hinterlassenes Werk behandelt den Zusammenhang des Islams mit der mosaïschen Lehre. Außerdem war er Mitarbeiter vieler hebr. und dt.-jüd. Zeitschriften und war als Übersetzer aus dem Hebr. tätig. G. führte in Wien ein gastfreies Haus und stand noch mit Grillparzer im Verkehr.

W.: *Rabbi Jehuda ha-Nassi und die Redaction der Mischna*, 1876; *Mittelhochdt. Dichtung in ihrer Beziehung zur bibl.-rabbin. Literatur*, 1889–93; *Die Offenbarung und ihre geschichtliche Entwicklung*, 1893; *Der Targum-Scheni zum Buche Esther*, 1893; *Die Apologetik des Judentums und ihre geschichtliche Entwicklung*, 1902; *Esra und seine reformat. Bestrebungen*, 1903; *Nehemias und seine sozialpolit. Bestrebungen*, 1903; *Religiöse Strömungen in Judäa während und nach der Zeit des babylon. Exils*, 1912; *Die Metaphysik der Ethik Spinozas im Quellenlichte der Kabbala*, 1917; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 11. 9. 1928*; *Winger*; *Enc. Jud.*; *Mitt. der Israelit. Kultusgemeinde Wien*.

Gelcich Eugen, Nautiker und Wirtschaftsgeograph. * Cattaro (Kotor, Dalmatien), 14. 1. 1854; † Wien, 14. 7. 1915. Stud. an der Marineakad. in Fiume, 1878 Prof. für Nautik an der Marineschule in Cattaro, 1881 Dir. der naut. Schule in Lussinpiccolo, 1895 Dir. der Handels- und naut. Akad. in Triest, seit 1896 auch Inspektor der naut. Unterrichtsanstalten. 1901 wurde er Zentralinspektor für das kommerzielle Unterrichtswesen. Verdienstvoller Organisator des naut. Unterrichtswesens.

W.: *Naut. Astronomie*, 1880; *Physikal. Geographie des Meeres*, 1881; *Bestimmung der geograph. Schiffsposition in dem sogenannten kritischen Fall*, 1892; *Cartographia*, 1894; *Kartenkunde, geschichtlich dargestellt*, 1894, 3. Aufl. 1900; *Ottica*, 1895; *Bestimmung der geograph. Koordinaten*, 1904; etc. *Vgl. CSP 9, 12 und 15*.

L.: *A.Pr. vom 29. 7. 1915* (abgedruckt auch in: *Z. für das gesamte kaufmänn. Bildungswesen*, *Jg. 18, 1915, S. 99f.*); *Petermanns Mitt. 61, 1915, S. 360*; *F. Umlauf, Die Pflege der Erdkunde in Österr. 1848–98, 1898*; *Poggendorff 3 und 4*.

Geldern Egmond zu Arcen Gustav Graf, General. * Schloß Wildthurn (Niederbayern), 23. 3. 1837; † Wien, 1. 10. 1915. Sohn des bayr. Kämmerers Karl Theodor Graf G.; absolv. die Genieakad., trat 1857 in die Armee ein, 1864 im Geniestab, 1866 Hptm. Studienreisen nach Deutschland, Frankreich, Belgien; 1876 Mjr. und Geniechef in Wien; 1881 Genie-Dir. in Klagenfurt, Befestigungsbau-Dir.